



Protokoll über die 2. Sitzung des Arbeitskreises Natur und Freizeit am 01.08.2017

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Ort: Treffpunkt Rathaus Prosselsheim
Begehung des östlichen Ortsrandes mit der Schlosswiese und dem Bauhof

Anwesend: Sarah Geißler vom Planungsbüro arc.grün
Gerti Aloe, Berthold Ascherl, Anna Eberth, Ulrike Frankenberger, Laura Friedrich, Susanne Hanusz, Helga Hauck, Jonas Hauck, Maria-Anna Hertl, Helmut Hufnagel, Marion Kuhn, Rainer Landauer, Gerhard Maierhöfer, Karl-Heinz Manger, Richard Öchsner, Petra Schmid, Walter Schwing

- Tagesordnung:
- 1 Begrüßung
 - 2 Begehung des östlichen Ortsrandes mit der Schlosswiese und dem Bauhof
 - 2.1 Prozessionsaltar vor dem Rathaus
 - 2.2 Zugang zum Löschweiher
 - 2.3 Löschweiher
 - 2.4 Schlosswiese
 - 2.5 Bach
 - 2.7 Regie / Bauhof
 - 2.8 Rücklaufbecken
 - 2.9 Prozessionsaltar am Rennweg
 - 2.10 Muttergottesstatue am Sandberg
 - 2.11 Wallgässle
 - 2.12 Prozessionsaltar an der Püssensheimer Straße
 - 2.13 Storchenbrünne
 - 3 Zusammenfassung der ersten Ergebnisse der Begehung im Rathaus
 - 4 Verteilung von Hausaufgaben für die nächste Sitzung
 - 5 Neuer Termin und Festlegung des Themas für die nächste Sitzung
 - 6 Verabschiedung

TOP 1

Ulrike Frankenberger begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Sitzung findet als Begehung in einer sehr lockeren Atmosphäre statt.

Top 2

Die Begehung beginnt vor dem Rathaus und führt über den Löschweiher am Bach entlang Richtung Volkacher Straße, ein Stück entlang der Volkacher Straße über das Wallgässle zur Püssensheimer Straße und dann wieder zurück über die Schlosswiese zum Rathaus.

(Siehe Anlage)

1 Prozessionsaltar vor dem Rathaus

Vor dem Rathaus steht ein Prozessionsaltar, der noch recht gut erhalten ist. Alle zwei Jahre wird er zur Fronleichnamsprozession festlich geschmückt.



2 Zugang zum Löschweiher (links neben dem Rathaus)

Der einzige Zugang zum Löschweiher, der links am Rathaus vorbei führt, ist kein Gemeindegrund sondern Privatgrund. Es besteht aber eine eingetragene Nutzbarkeit.

3 Löschweiher

Hinter dem Rathaus befindet sich der Löschweiher. Die Wände des bisherigen Löschweihers sind marode. Eine Sanierung ist für die Gemeinde zu teuer. Da ein Löschweiher für die Feuerwehr nicht mehr nötig ist, sondern nur die Saugstelle gebraucht wird, besteht die Möglichkeit den Löschweiher aufzugeben und die Saugstelle an das Rücklaufbecken an der Volkacher Straße zu verlegen.

Der Löschweiher spielt in der Erinnerung der Prosselsheimer aber eine wichtige Rolle, da dort manche Mitbürger noch das Schwimmen gelernt oder im Winter darauf Eishockey gespielt haben. Zeitweise wurden darin auch Forellen gezüchtet und dort fanden die ersten Fischfeste des TSV Prosselsheim statt.



4 Schlosswiese

Die Begehung führt weiter rechts am Löschweiher vorbei über die Brücke auf die Schlosswiese. Die Schlosswiese ist meistens sehr feucht. Sie ist verpachtet und wird alle paar Wochen gemäht. Sie wird also als Nutzwiese verwendet.

Im Wäldchen auf der Schlosswiese gibt es viele seltene Vögel, Spechte, Rebhühner, Bussarde und Kuckucks. Früher stand dort auch ein Bienenhaus und die in der feuchten Umgebung vorkommenden Frösche gaben der Froschgasse ihren Namen.



Über die Schlosswiese führt noch ein in den Karten eingezeichneter Weg. Da dies ein reiner Grünweg ist, wird er mitgemäht und ist deshalb als Weg nicht erkennbar.

Auf der Schlosswiese stand einmal ein gotisches Schloss. Um das Schloss herum befand sich ein künstlicher See mit Karpfen. Prosselsheim hatte einmal das Fischereirecht.

Im 15. Jahrhundert kam es im Schloss zu einem Skandal. Der Hausherr Anselm von Rosenberg fand unter mysteriösen Umständen den Tod, der schließlich als Freitod ausgelegt wurde. Wegen dieses schändlichen Todes musste er unter der Türschwelle durchgezogen und schließlich verbrannt werden. Seine Frau wurde vertrieben. Damit begann der Untergang der Dynastie und des Schlosses. Heute hält sich in Prosselsheim immer noch die Sage vom untergegangenen Wasserschloss. Manchmal soll nachts das Läuten der Glocke aus der Schlosskapelle zu hören sein.

5 Bach

Der Bach ist bereits in historischen Karten sehr gerade eingezeichnet. Ursprünglich hatte er einen anderen Verlauf, wurde aber schon recht früh begradigt.

In den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts wurden Betonplatten eingelegt um die Fließgeschwindigkeit zu erhöhen. Dabei wurde er erneut begradigt.

7 Regie / Bauhof

An der Stelle des damaligen Bauhofs steht heute wieder der Bauhof der Gemeinde Prosselsheim. Im Vorgängerbau, der Regie, waren die Sozialwohnungen der Gemeinde untergebracht. Dies waren äußerst einfache Wohnungen, die schließlich immer mehr verfallen sind, bevor sie abgerissen wurden. In der Regie stand auch der Eber zum Besamen und auf dem Gelände wurden Viehausstellungen abgehalten.

Heute wird der Platz als Bolzplatz genutzt.

Auch das Pfarrfest der Pfarrei Prosselsheim wird im Bauhof und auf der Wiese gefeiert. Auf der Wiese steht eine große Linde.



8 Rücklaufbecken

Der Weg führt weiter am Bach entlang in Richtung der Volkacher Straße. Gegenüber des TSV Sportheims ist das Rücklaufbecken der Kläranlage. Dieses ist weiter nötig und hierhin könnte die Saugstelle verlegt werden.



9 Prozessionsaltar am Rennweg

Dieser Prozessionsaltar wird nicht mehr verwendet. Er steht am Rennweg, dem Weg hinter dem Sportheim, der in Richtung des Aussiedlerhofs führt. Es ist möglich den Rand des Weges zu mähen, sodass auch für den TSV Sportplatz mehr Parkplätze entstehen.

10 Muttergottesstatue am Sandberg

An der Straße in Richtung Volkach war früher die Richtstätte Prosselsheims. Prosselsheim hatte ein Zehntgericht. Prosselsheim und die umliegenden Dörfer mussten Schöffen stellen, was oft sehr schwierig war, da die Gerichtsverhandlungen im Sommer stattfanden, weshalb auf den Höfen Arbeiter fehlten. Es wurden aber nur wenige Todesurteile vollstreckt.

Der Galgen am Sandberg wurde erst Anfang des 19. Jahrhunderts entfernt.



Heute steht an dieser Stelle eine Marienstatue, allerdings nur eine Kopie. Das Original steht im Prosselsheimer Rathaus.

Mit dem Bau der Umgehungsstraße fällt die Straße nach Volkach ab den Schienen der Mainschleifenbahn weg.

11 Wallgässle

Vom Wallgässle aus hat man immer wieder schöne Durchblicke auf das Dorf. Entlang des Wallgässles standen früher die Prosselsheimer Weinberge.



12 Prozessionsaltar an der Püssensheimer Straße

Im Bereich vor diesem Altar wurden früher Tiere gewaschen. Es gab eine Art See, der im Winter zugefroren ist. Auch hier spielte die Dorfjugend Eishockey.



13 Storchbrunnle

Einer alten Legende nach kamen die Prosselsheimer Frauen mit Kinderwunsch an diesen Brunnen und bald „wurde ihnen vom Storch ein Kind gebracht.“



TOP 3

Nach der Begehung sitzt der Arbeitskreis noch im Rathaus zusammen um erste Ergebnisse zu sammeln.

Es wird festgestellt, dass es in und um Prosselsheim viele Geschichten und persönliche Erlebnisse und Erinnerungen gibt.

In Prosselsheim gibt es keinen Heimatpfleger, es gibt nur den Kreis- und Bezirksheimatpfleger. Vielleicht ist es möglich solche alten Geschichten und Erinnerungen zu sammeln und aufzuschreiben, damit sie für die Nachwelt erhalten bleiben.

Zunächst muss festgestellt werden, wem die Flächen an der Schlosswiese, am Bach und am Wallgässle gehören und von wem sie genutzt werden.

Um die Schlosswiese herum gibt es eine große Artenvielfalt, allerdings nichts wirklich Außergewöhnliches. Südlich des Dorfes am Sportheim gibt es Biber, die aber auch große Schäden verursachen.

Im Ort gibt es keinen ausgesprochenen Rundweg, aber es sind Grünwege vorhanden, die für einen Rundweg verwendet werden können. Es müssen aber noch verschiedene Fragen geklärt werden:

- Wie soll ein Rundweg aussehen?
- Reicht ein Grünweg aus?
- Braucht man wassergebundene Wege?

Wenn die Hecken am Wallgässle nicht zu dicht sind, eröffnen sich immer wieder sehr schöne Blicke auf das Dorf. Allerdings sind dort keine Sitzgelegenheiten vorhanden.

Im ganzen Dorf finden sich verschiedene Bildstöcke, die schon fast einen Bildstockweg darstellen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten für Freizeitflächen, die mehr oder weniger intensiv genutzt werden können.

- Platz hinter dem Rathaus
- Bauhof
- Freizeitfläche am neu gestalteten Wasser
- Schlosswiese

Die Schlosswiese sollte eher weniger intensiv genutzt werden, auch um die Natur zu schonen.

TOP 4

Am Ende der Sitzung werden verschiedene Hausaufgaben verteilt, die bis zum nächsten Treffen erledigt sein sollen.

- Einzeichnen eines Rundwegs in den Ortsplan:
Richard Öchsner, Gerhard Maierhöfer
- Einzeichnen der Bildstöcke in den Ortsplan:
Petra Schmid
- Feststellen der Nutzer der Gemeindegärten, möglichst mit ungefährender Altersangabe:
Gerhard Maierhöfer, Ulrike Frankenberger, Maria Anna Hertel

TOP 5

Am Ende der Sitzung werden noch das Thema und der Termin für die nächste Sitzung des Arbeitskreises Natur und Freizeit festgelegt.

Termin für die nächste Sitzung: Montag, 25.09.2017
Uhrzeit: 19.00 Uhr
Treffpunkt: Rathaus
Thema: Gestaltung öffentlicher Grün- und Freizeitanlagen, Grün im Ort

TOP 6

Frau Frankenberger beendet die Sitzung um 22.00 Uhr.

Schriftführerin
Marion Kuhn

Anlage

